



Stroh puppen in Manderfeld (1985).

(Foto: Peter Breuer)

Titelbild: Karneval 1922 in St.Vith.

(Foto: Sammlung W. Warny, St.Vith)

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>150 Jahre Karnevalsanzug in St.Vith</b>	S. 27
Heinz Warny	
<b>Vor 100 Jahren Soldatenleben (16)</b>	S. 30
Klaus-Dieter Klauser	
<b>Bewegte Zeiten (2)</b>	S. 32
Paul Drösch	
<b>Ein altes Pfarrhaus als Museum (2)</b>	S. 36
Norbert Thunus (Übersetzung: Karin Heinrichs)	
<b>Perlenfischerei im Perlenbach (Schwalm) im 17. und 18. Jahrhundert (2)</b>	S. 39
Marcel Paquet (Übersetzung: K.D. Klauser)	
<b>Os Platt van högt onn vröher (4)</b>	S. 42
Primarschüler der Gemeinde Büllingen	
<b>RUBRIKEN</b>	S. 44-47
- Vereinsleben - Suchbild	
<b>HEIMATLICHES</b>	S. 48
<b>Februar</b> Josef Weinheber	
<b>MUNDART</b>	S. 48
<b>Den Housman</b> Agnes Maus-Metlen	

## ZS Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur

### Mitgliedsbeitrag:

Inland: 21 €  
Ausland: 28 €  
Porto inbegriffen  
Konto für Mitgliedsbeiträge:  
IBAN: BE89 1030 2648 2785  
BIC: NICABEBB

### Verlag: Kgl. Geschichts- und Museumsverein

„Zwischen Venn und Schneifel“  
MwSt. BE 0409.696.425

### Verantwortlicher Herausgeber:

Dr. Jens Giesdorf, Lasel

### Druckkoordination:

Walter Hilgers, Crombach

### Versand und Redaktion:

ZVS-Museum,  
Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith  
Tel. 080 22 92 09 (werktags 13-17 Uhr)  
E-Mail: info@zvs.be  
Internet: www.zvs.be

### Druck:

PRO D&P, St.Vith

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet.

Herausgegeben mit Unterstützung der



Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

## KALENDARIVM

Vor 50 Jahren:

„De derde Belgen“  
(Die dritten Belgier)

Das Ostbelgien von belgischen und deutschen Fernsehteams besucht wird, ist in den letzten Jahren keine Seltenheit. Die mehr oder weniger gut gelungenen Beiträge zeigen die zahlreichen Facetten der Menschen, Landschaften, Bräuche, Sehenswürdigkeiten, Gastronomie sowie die Vielfalt regionaler kulinarischer Erzeugnisse zwischen Raeren und Ouren.

Aber bereits im Februar 1967 wurde unter dem Titel „De derde Belgen“ im flämischen Fernsehen ein Dokumentarfilm über den südlichen Teil Ostbelgiens gezeigt. Der Ausstrahlungstermin war der Nachmittag des 5. Februar, Karnevalssonntag und somit nicht unbedingt ein Termin, an dem sich die karnevalsinteressierten Ostbelgier vor dem heimischen Fernsehgerät versammelten, wenn überhaupt bereits eines vorhanden war.

Der Fernsehjournalist des BRT, Walter Geerts (\*23.2.1929, †4.1.2011) hatte im Herbst 1966 die Dreharbeiten begleitet, die mit gesanglichen Aufnahmen des Eupener Männerquartetts im Hohen Venn eingeleitet wurden.

In der Steffeshausener Schule hatte Lehrer Freres eine Geschichtsstunde vorbereitet, in Rocherath waren Holzfäller bei der Arbeit und das Schloss Walderode diente Jägern als Kulisse.

Die St. Vither Junggesellen hingen eine mit Stroh gefüllte Puppe auf und streuten „Kaaf“ – mittlerweile wird meist Sägemehl gestreut: Wenn eine Hochzeit stattfand und Braut oder Bräutigam vorher bereits eine andere feste Bekanntschaft hatten, so musste der (die) „Sitzengelassene“ diesen Spott über sich ergehen lassen. Meist wurden neben diesen Puppen Tafeln mit recht spöttischen Texten angebracht.

Aber rundet wurde der Film durch eine Hochzeit, die mit Unterstützung des damals noch jungen Geschichtsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ in Lommersweiler in Szene gesetzt wurde und die ebenfalls die Verhandlungen zwischen dem Brautvater und den Junggesellen des Ortes zeigten, selbstverständlich in Plattdeutsch, wie es damals noch fast überall üblich war.

Karin Heinrichs